



# DIGITALE TRANSFORMATION IN DER SCHULE

## ALOISIUSKOLLEG

Das Aloisiuskolleg (AKO) in Bonn-Bad-Godesberg ist ein alt-sprachliches, privates Gymnasium mit Internat für Oberstufenschüler. Das Kolleg hat im Frühjahr 2018 ein Konzept zur Medienbildung erstellt, das auf dem Projekt „Digital Leadership Education“ der Jesuitenschulen aufbaut. Die Schüler sollen einen sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien lernen und zu „Denkern und Gestaltern“ der Digitalisierung befähigt werden.

Das Konzept sieht vor, digitale Lösungen in mehreren Fächern zu nutzen. Neben Rechnerräumen wird das AKO unter anderem itlearning, Wikis, Text- und Bildverarbeitung sowie Tabellenkalkulation und Videobearbeitung im Unterricht einsetzen. Auch in der Verwaltung und in der Lehrerschaft sollen die Arbeitsabläufe digitaler werden.

Um die technische Grundlage für die Umsetzung des digitalen Medienkonzepts zu legen, hat das Aloisiuskolleg seine IT- und Netzinfrastruktur erneuert. Neben einem Anschluss an das Glasfasernetz, gibt es neue Server und Firewalls. Die Schule nutzt Office 365, viele Räume sind mit Beamer und Whiteboard ausgestattet. Geplant ist, auch für die Schüler ein WLAN bereitzustellen.

### DEUTSCHE TELEKOM UND DAS ALOISIUSKOLLEG

**Die Aufgabe:** Das AKO wollte seine IT- und Netzwerkinfrastruktur auf neue Füße stellen, um digitale Lernmethoden und Medien in den Unterricht zu integrieren und die Verwaltungsabläufe stärker zu digitalisieren.

**Die Lösung:** Das AKO hat zunächst einen Glasfaseranschluss bekommen. Die Telekom hat die Serverstruktur sowie eine homogene und skalierbare LAN-Infrastruktur konzipiert, konfiguriert, in Betrieb genommen und die Migration unterstützt. Office 365-Lizenzen inklusive Sicherheitsfeatures auf Basis von Cisco Meraki ergänzen die IT-Infrastruktur. Später sollen Microsoft SharePoint und Onedrive for Business sowie ein erweitertes WLAN – auch für Schüler – dazukommen.

**Die Vorteile:** Das AKO hat jetzt die Möglichkeit, sein Medien- und Digitalisierungskonzept für die Schule und den Unterricht umzusetzen. Die Infrastruktur-Basis ist für zukünftige Digitalisierungsprojekte ausgelegt. Die Server können von der Schule selbst betrieben werden.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Mit dem „Digitalpakt Schule“ hat der Bund ein Finanzierungspaket für Länder und Gemeinden über fünf Milliarden Euro geschnürt, das Schulen beim Aufbau digitaler Lern-Infrastrukturen unterstützen soll. Auch wenn ohne moderne Technik an digitale Schule nicht zu denken ist, verknüpft der Bund die Finanzierung von Infrastrukturprojekten an eine Voraussetzung: Die Länder sind dazu verpflichtet, digitale Bildung durch pädagogische Konzepte, Anpassung von Lehrplänen und Umgestaltung der Lehreraus- und -weiterbildung umzusetzen. Das Motto: „Keine Ausstattung ohne Konzept“.

Das Aloisiuskolleg im Bonner Stadtbezirk Bad Godesberg hat mit Geld aus dem Programm des NRW-Topfs „Gute Schule 2020“ seine IT-Infrastruktur auf neue Füße gestellt. „Wir haben unsere Server in unseren eigenen Serverräumen erneuert, nutzen jetzt Office 365 A1-Lizenzen, mit denen wir als Schule zum Beispiel Outlook, Word, Excel oder PowerPoint kostenfrei nutzen können. Der Exchange-Server ist in eine EU-Cloud gewandert“, sagt Gies. „Auch die Firewalls mussten wir erneuern, da sie zu langsam waren und den Datenverkehr ausbremsten. Und wir verfügen jetzt über einen Glasfaseranschluss“, erklärt Patrick Gies, IT-Leiter am Aloisiuskolleg, der unter anderem auch die Infrastruktur und die Endgeräte managt.

### WLAN FÜR LEHRER, SCHÜLER UND VERWALTUNG

Viele Schulräume im Aloisiuskolleg sind mit Beamer und Whiteboard ausgestattet, es gibt digitale Stundenpläne. Jetzt überlegt die Schulleitung, noch fehlende Räume mit Interaktivboards auszustatten. „Und wir werden das WLAN an unserer Schule erweitern, um den zunehmenden Datenverkehr zu bewältigen. Das aktuelle Netz reicht zwar für den Unterricht aus, aber wir können den Schülern noch keinen Zugang zu einem WLAN bieten“, bedauert Gies.

Dass technische Infrastruktur allein noch keine digitale Bildung ausmacht, hat das Aloisiuskolleg schon vor mehreren Jahren erkannt. Gemeinsam mit dem „Zentrum für Ignatianische Pädagogik“ (Ludwigshafen) und zwei weiteren Jesuitenschulen hat das Kolleg das Konzept der „Digital Leadership Education“ entwickelt. Es sieht unter anderem vor, den Schülern mit theoretischem Wissen und praktischen Fähigkeiten „Digital Skills“ zu vermitteln. „Es geht vor allem darum, eine kritisch-konstruktive Haltung zum Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln“, lautet ein Ziel des Medienbildungskonzepts am Aloisiuskolleg.



Für das Kolleg sei es entscheidend, dass bei aller Bedeutung von Ausstattungsfragen, vor allem die pädagogischen Fragen im Mittelpunkt stehen, sagt Verwaltungsleiter Andre Hoffbauer. Ziel: ein altersgerecht gestaffeltes Medienkonzept und schulische Inhalte durch den gezielten Einsatz digitaler Medien erlernen. Bisher nutzt das Kolleg Moodle, ein freies objektorientiertes Kursmanagementsystem sowie Lernplattform, die kooperative Lehr- und Lernmethoden unterstützt, steigt jedoch in Kürze auf das benutzerfreundlichere System „itslearning“ um. Hoffbauer: „Wir prüfen nun im Rahmen unseres Konzepts ‚Digital Leadership Education‘ weitere Unterrichtssoftware, etwa für den Mathematikunterricht.“

#### KUNDENSTECKBRIEF

**Name:** Aloisiuskolleg  
**Gründung:** 1900  
**Hauptsitz:** Bonn Bad-Godesberg  
**Mitarbeiter/Lehrer:** ca. 60  
**Schüler:** 730



## ALOISIUSKOLLEG

#### KONTAKT:

Persönlicher Kundenberater  
freecall 0800 33 01300  
[www.telekom.de/geschaeftskunden](http://www.telekom.de/geschaeftskunden)

#### HERAUSGEBER:

Telekom Deutschland GmbH  
Geschäftskunden  
Landgrabenweg 151  
53227 Bonn



**ERLEBEN, WAS VERBINDET.**